



INDUSTRIEPFAD
ZÜRCHER
OBERLAND

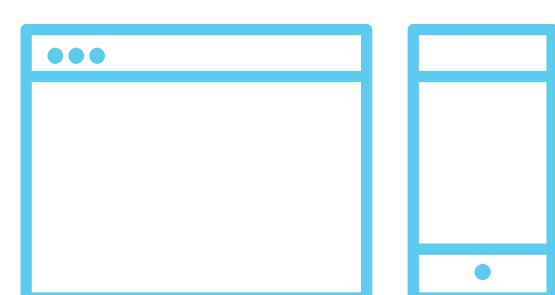
OBERE FARB - HÄNKITURM



Obere Farb 1893 © Fotografie Julius Gujer
© Stadtarchiv und Paul Kläui-Bibliothek Uster

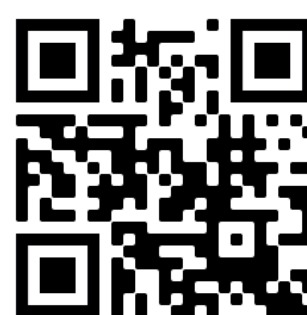
Das Veredeln der Stoffe fand in handwerklichen Fabrikbetrieben, sogenannten Manufakturen statt. Zu den bedeutendsten im Zürcher Oberland gehörten die Färbereien, von denen in Uster zwei stehen: die Obere und die Untere und Farb.

In der «Oberen Farb» baute man im 19. Jahrhundert um zu einem hohen Gebäude mit einem vorkragenden Dach und spezieller Hängevorrichtung, einem sogenannten «Hänkiturm». Hier konnte man die Tücher aufhängen und vom Wind trocknen lassen. Im Gegensatz dazu legte man die Tücher in der «Unteren Farb» auf der grossen Wiese jenseits des Aabaches zum Trocknen aus.



WWW.IPZO.CH/ZCW

Weitere Informationen auf der Website



Industriepfad
Zürcher Oberland

CHRONOLOGIE

- > **17.Jh.** Hoher, turmartiger Bau mit ausladendem Obergeschoss, sog. «Hänkiturm»
- > **1845** Ausbau zu Blaufärberei
- > **1849** Einbau Luft- und Wärmetrocknerei
- > **1863** Dampfkamin (abgebrochen)
- > **1895** Umbau zu Wohnhaus



Kanton Zürich
Gemeinnütziger Fonds

ZÜRI
OBER
LAND



uster
Wohnstadt am Wasser

